

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ereignisse an der Tiroler Front von Anfang April
bis Mitte Mai

Die Kämpfe im Raume westlich der Etsch

Hiezu Skizze 4

Bei Frühlingsbeginn nahmen die Verteidiger im Ortlergebiet (Rayon I) wieder die sogenannte Sommergruppierung an. Auch die Italiener stiegen wieder in die Höhenstellungen hinauf. Am 13. April griffen etwa zwei Alpinikompagnien den Mt. Scorluzzo (3094 m) an, holten sich aber im Angesichte der von der Dreisprachenspitze zusehenden Schweizer eine empfindliche Schlappe. Weiterhin wechselten Patrouillenscharmützel mit Schneestürmen ab.

Im Tonale-Abschnitt (Rayon II) übernahm nach dem Abgehen der 88. KSchBrig. GM. Steinhart die Führung. Nur ein kombiniertes (später 4.) Bataillon des KSchR. I, ein Landsturm- und zwei Reservebataillone sowie 770 Standschützen bildeten im April die Besetzung. Dennoch wurde die Sicherungslinie auf dem Tonalepaß verstärkt und als Hauptwiderstandsstellung vor die Sperrwerke vorverlegt.

In der Meinung, daß ein frontaler Angriff gegen die Paßhöhen aussichtslos sei, hatte der Führer der italienischen 5. ID. schon im Dezember 1915 beschlossen, bei Wiederaufnahme der Kriegshandlungen im Frühjahr über die Gletscher der Adamelloalpen zunächst den Grenzkamm am Ursprung der Val di Genova zu gewinnen, um dann über die Gletscherteichstufe bei der Mandronhütte nordwärts vorgehend, in den Rücken der Verteidiger des Tonalepasses zu gelangen. Das Unternehmen wurde mit Umsicht vorbereitet. Man baute Straßen, Wege, Seilbahnen, stellte alpine Kriegsmittel aller Art bereit, wählte berggewohnte Leute aus und schulte sie für den genannten Zweck. Zahlreiche Patrouillen gingen hinaus, um Pfade über die Gletscher und Schneefelder zu erkunden und zu bezeichnen.

Diese Tätigkeit blieb jedoch den Verteidigern nicht verborgen. Obst. Spiegel, der Kommandant im rechten Abschnitte des Rayons III ließ am 3. April die inmitten der großen Adamellogletscher hervorragende Felsrippe Dosson di Genova durch fünf kleine Wachen, zusammen 57 Mann, besetzen. Zugleich mußte er melden, daß der Feind auch aus der Val Daone und in den Judikarien rührig werde. Ähnliches berichtete GM. Schiesser vom Abschnitt Riva, der jetzt den linken Flügel des verkürzten, jedoch weiterhin von FML. Edl. v. Koennen-Horák befehligten Rayons